

Horst Haffner (2005): Orte – Plätze – Räume. Vom Umgang mit der Stadt. Callwey Verlag München. ISBN 3-7667-1650-6. 192 Seiten.

München gilt vielen als eine besonders schöne Stadt in Deutschland. Einen wichtigen Beitrag zu dieser oft positiven Bewertung der baulichen Gestalt Münchens leisten die öffentlichen Räume der Stadt. Gerade in den letzten Jahren hat sich hier in München viel verändert. Zahlreiche Plätze wurden umgestaltet oder auch neu geschaffen. Dass hinter der baulichen Gestaltung und Veränderung der öffentlichen Räume eine enorme Arbeitsleistung der städtischen Bau- und Planungsverwaltung steckt, zeigt dieses besondere München-Buch in eindrucksvoller Weise.

Horst Haffner, bis Mitte 2004 Baureferent der Landeshauptstadt München, hat seine reichhaltigen und langjährigen Erfahrungen mit der Gestaltung öffentlicher Räume in diesem Buch niedergeschrieben und mit zahlreichen Fotos und Plänen angereichert. Es macht zunächst große Freude, durch das klar strukturierte und illustrative Werk zu blättern und sich von den verschiedenen Blicken auf die vielfältigen Platzsituationen Münchens anregen zu lassen. Beginnt man, die Texte zu lesen, so erfährt man viel Interessantes über die Hintergründe der Veränderungen der öffentlichen Räume in München in den letzten 20 Jahren. Hier lohnt das Studium dieses Buches auch für alle Akteure, die außerhalb Münchens in ihren Städten und Gemeinden Verantwortung für die Gestaltung der öffentlichen Räume tragen, weil es sehr systematisch die Gestaltungselemente im öffentlichen Raum aufarbeitet und gleichzeitig die komplexen Entscheidungsprozesse der Planung und Umgestaltung darstellt. Die Texte sind sehr eingängig formuliert und damit gut zu lesen. Horst Haffner gelingt es auf diese Weise hervorragend, eine konkrete Handlungsanleitung für eine qualitätsvolle Platzgestaltung zu liefern, die auch den Leser begeistern können, der sich normalerweise nicht professionell um die Plätze kümmert, sondern sie einfach nur nutzt.

Nach der systematischen Darstellung von Grundsätzen und Elementen der Gestaltung und der Planungsprozesse und -verfahren verdeutlichen schließlich rund 40 Beispiele die Ergebnisse der Münchner Gestaltungspolitik. Es finden sich nicht nur bekannte Plätze aus dem innerstädtischen Bereich – wie etwa das Platzl vor dem Hofbräuhaus oder der Königsplatz in der Maxvorstadt – sondern auch zahlreiche Beispiele aus ganz unterschiedlichen Stadtteilen – etwa der Georg-Freundorfer-Platz am Rande des gründerzeitlichen Westends oder der Platz der Menschenrechte in der neuen Messestadt. Hier zeigt sich das große Spektrum der neuen Plätze in München.

Zusammenfassend bleibt festzustellen: Es handelt sich bei dem Werk um eine sehr gelungene Verbindung zwischen einem anschaulichen Bildband und einer instruktiven Handlungsanleitung, die für nicht nur für den an München interessierten Leser einen großen Gewinn darstellt.

(Claus-C. Wiegandt, Bonn)